

Bericht Haßfurter Tagblatt

Sängerlust Eltmann: „Ein reines Geschenk, das den Teufel vertreibt“

Autor: Günther Geiling

Eltmann, Montag, 11. Dezember 2017



Der stimmungsgewaltige Männerchor unter seiner Dirigentin Regina Huber.

„Musik ist ein reines Geschenk und eine Gabe Gottes. Sie vertreibt den Teufel, sie macht die Leute fröhlich und man vergisst über sie alle Last.“ Diese Worte setzte Werner Singer als Moderator über das vorweihnachtliche Konzert der „Sängerlust Eltmann“ in der Stadtpfarrkirche, das mit seinem abwechslungsreichen Programm an klassischen und modernen Stücken in die Weihnachtszeit einstimmte. Die vielen Sängerinnen und Sänger aus den verschiedensten Chören des Gesangvereins erhielten am Schluss für ihre Darbietungen auch stürmischen Beifall.

Eindrucksvoll schon der Auftakt mit dem fulminanten „Halleluja“ durch Gisela Leitner an der Orgel und Regina Huber auf der Trompete. Die Sprecherin der Chöre, Ursula Bauer, stellte bei ihrer Begrüßung heraus, dass die zahlreichen Chöre und Gruppen der Sängerlust die Besucher musikalisch auf das Weihnachtsfest einstimmen und dafür sorgen sollten, dass sich auch ihr Weihnachtstraum erfüllen möge.

Von diesem „Traum der Weihnachtszeit“ sang der Frauenchor unter der Leitung von Armin Müller und man hörte „Der Winter strahlt im weißen Kleid, verkündet den Menschen den herrlichen Traum der Weihnachtszeit“. Getragen der adventliche Choral „es kommt ein Schiff geladen“, der zu den ältesten geistlichen Chorgesängen zählt, und aus der neueren Zeit „This little Light of mine“, ein Gospelgesang „Dieses kleine Lied von mir, ich werde es leuchten lassen“.



Seine große Erwartung auf Weihnachten stellte der Kinder- und Teenie-Chor mit dem Lied „Weihnachten ist nicht mehr weit“ in den Kirchenraum, genauso das weitere Stück „Ein Licht leuchtet auf in der Dunkelheit“ oder „Dicke rote Kerzen, Tannenzweigeduft. Macht euch bereit, Weihnachten ist nicht mehr weit“. Dazu boten sie unter ihren Dirigentinnen Sonja Wissmüller und Mara Leitner auch noch das französische Weihnachtslied „Il est ne le divin enfant“.

Auf die Gründerzeit des Vereins geht der Männerchor in Eltmann zurück und auch diesmal wieder beeindruckte er sowohl quantitativ wie auch qualitativ unter Leitung von Regina Huber in ganz besonderer Weise. In ihrer Vielstimmigkeit zeigten die Sänger ihren großen Stimmumfang vom Tenor über Bariton bis zum Bass und sorgten für einen klaren und stimmungsvollen Sound in der großen Stadtpfarrkirche. Das galt für das Gedicht von Joseph Eichendorff „Markt und Straßen“ genauso wie für „Lombra che viene“ oder „Lord, I want to be a Christian“.

Mit Ohrwürmern wie „Joy to the World“ oder „White Christmas“, die beide zu den beliebtesten und bekanntesten Weihnachtsliedern zählen, sowie „Ein Stern strahlt in der dunklen Nacht“ präsentierten die vier jungen Damen von „Cantatett“ ihr ganzes Können in ihrem vierstimmigen Vortrag.

Mit dem vorgetragenen „Advent Peace Canon“ von Pachelbel beeindruckte dann auch der Jugendchor „Cantarella“ mit seiner Leiterin Sonja Wissmüller. Nicht minder in das Ohr eines jeden ging auch das Lied „Da wurde mitten in der Nacht“ von Rolf Zuckowski, bevor man das Lied „The Season of Love“ vortrug.

Nicht jeder kann immer und zu jeder Zeit seinem Gesangs-Hobby nachgehen und so gibt es inzwischen bei der Sängerlust auch noch den Projektchor, in dem sowohl Frauen als auch Männer sowie Jung und Alt vereint sind. Dieser Chor wünschte alles Gute zum bevorstehenden Weihnachtsfest mit dem bekannten spanischen Weihnachtslied „Feliz Navidad“ und dem „Happy Christmas“ von John Lennon. Er ließ dann noch „All I want for Christmas“ folgen.

Die vielen Besucher hatten einen besinnlichen und klangvollen Vorweihnachtsabend erlebt und stimmten dann gemeinsam mit den beteiligten Chören in das bekannte Adventslied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ ein.



Der Kinder- und Teenie-Chor mit Sonja Wissmüller.



Der Jugendchor „Cantarella“ seiner Leiterin Sonja Wissmüller.

Von unserem Mitarbeiter Günther Geiling